

Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortschaftsrates Sanne-Kerkuhn

Datum: 22.08.2020
Ort: Gemeindehaus in Sanne

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Teilnehmer:

Frau Agnes Biniak
Herr Sebastian Peschke
Herr Jens Reichardt
Frau Maria Schappler
Herr Mirko Wittig

Presse und Zuhörer:

5 Einwohner
Altmark-Zeitung, Herr Schwarz
Volksstimme, Herr Ziems

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 02.06.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 02.06.2020
5. Einwohnerfragestunde
6. Stand zum Straßenbau "Im alten Rundling"
7. Dorffest und Weihnachtsmarkt 2020
8. Jubiläen und Seniorenweihnachtsfeier 2020
9. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
10. Anfragen und Anregungen

TOP 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, Herr Reichardt, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates werden festgestellt. Von fünf Mitgliedern des Ortschaftsrates sind zu Beginn der Sitzung fünf anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Herr Reichardt weist darauf hin, dass die Niederschrift gemäß § 2 Absatz 10 der Entschädigungssatzung vom Ortschaftsrat eigenverantwortlich erstellt wird.

Maria Schappler wird zur Protokollantin bestimmt.

TOP 2: Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3: Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 02.06.2020

Die Niederschrift vom 02.06.2020 – öffentlicher Teil – wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 02.06.2020

Auf der letzten nicht öffentlichen Sitzung wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Kaufanträge für gemeindeeigene und Separationsflächen wurden zurückgestellt
- die Kosten für eine Ersatzbeschaffung Bestuhlung DGH sollen im Haushalt 2021 der Stadt Arendsee (Altmark) aufgenommen werden
- die Empfehlung Auftragsvergabe zum Einbau der Regalwand (muss neu gefasst werden)
- für Frau Raasch soll zukünftig Frau Hassenpflug die Betreuung des DGH übernehmen

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin fragt nach einer Nachtschaltung für die Straßenlampen im Bereich der ehemaligen Schule (Achterstraße/Kerkauer Weg) und möchte außerdem wissen, wann wieder Hausnummern an dem Straßennamenschild vor der alten Schule angebracht werden.

Herr Reichardt informiert darüber, dass eine Nachtschaltung in dem Bereich technisch nicht möglich ist, da die Stromleitungen für die Straßenbeleuchtung nur dreiadrig sind. In diesem Zusammenhang hofft Herr Reichardt auf eine baldige Antwort der Avacon hinsichtlich der geplanten Erdverkabelung der noch vorhandenen Freileitungen in Sanne-Kerkuhn. Dies betrifft auch den Bereich an der alten Schule. Im Zuge einer Erdverkabelung durch die Avacon könnte zeitgleich die Neuverkabelung der Straßenlampen erfolgen. Danach wäre eine Nachtschaltung möglich. Andernfalls müsste über eine provisorische Lösung nachgedacht werden. Dazu hat das mit der Unterhaltung beauftragte Elekrounternehmen aber noch keinen konkreten Vorschlag gemacht.

– BAUAMT –

Herr Reichardt erklärt, dass ihm schon am 19.11.2019 per E-Mail durch das Ordnungsamt mitgeteilt wurde, dass die fehlenden Zusätze an den Straßennamenschildern ermittelt wurden und bestellt werden sollten. Bislang sind jedoch die Zusätze an den Straßennamenschildern nicht angebracht worden. Das Ordnungsamt hat dies endlich umzusetzen.

– ORDUNGSAMT –

Herr Reichardt informiert über folgende Anfragen von Einwohnern, die eine halbe Stunde vor der Sitzung des OR erschienen und folgendes protokolliert haben wollten:

Eine Einwohnerin trug vor, dass die Anwohner „Im alten Rundling“ keine Informationen über die Baumaßnahmen des WVSO hatten und über eine zeitweise Sperrung der Wasserversorgung. Die Anwohner hätten im Vorfeld informiert werden müssen. Außerdem sind nicht alle Anschlüsse erneuert worden. Die Einwohnerin möchte daher wissen, ob im Zuge der Straßenbaumaßnahme die verbliebenen Anschlüsse erneuert werden.

Herr Reichardt sagte eine Prüfung zu und erklärte, dass auch der OR im Vorfeld nicht informiert war. Es sei aber die Aufgabe des jeweiligen Bauträgers, für eine Information an die von einer Baumaßnahme betroffenen Einwohner zu sorgen. Es stellt sich aber die Frage, warum sich die Betroffenen erst jetzt mit einer Beschwerde an den OR wenden, zu einem Zeitpunkt, zu dem die Bauarbeiten des WVSO längst abgeschlossen sind. Herr Reichardt sagt aber eine Klärung und Information an die Anwohner zu.

– BAUAMT –

Ein Einwohner möchte wissen, wann die Informationen zum Baubeginn „Im alten Rundling“ an die Anwohner kommen und ob es schon einen konkreten Termin für den Baubeginn gibt. Außerdem möchte er wissen, ob sich der Baubeginn verzögert, weil die bauausführende Firma erst noch eine andere Baustelle abarbeiten muss.

Herr Reichardt verweist auf die Bauanlaufberatung und seine Nachfrage im Bauausschuss vom 04.08.2020 hinsichtlich der zugesagten Information an die Anwohner. Diese soll durch die Firma Lahmann vor Beginn der Bauarbeiten eigenverantwortlich erfolgen. Laut Aussagen bei der Bauanlaufberatung soll der Baubeginn Mitte/Ende August sein. Ein konkretes Datum wurde nicht benannt. Von einer Verzögerung ist bisher nichts bekannt. Herr Reichardt sagt zu, dass er dazu nochmals mit Bauamt und Baufirma sprechen wird.

– BAUAMT –

TOP 6: Stand zum Straßenbau "Im alten Rundling"

Herr Reichardt informiert über die Bauanlaufberatung zur Baumaßnahme „Im alten Rundling“ und verweist auf die Problematik der möglichen Umfahrung der Baustelle über den Feldweg zwischen ehemaligem Pfarrhaus und ehemaliger Schiede bei Sanner Dorfstraße 31 A (Nagel). Sollten auch schwere Fahrzeuge diese Möglichkeit zur Umfahrung der Baustelle benutzen, würde der befestigte Abschnitt zwischen Grundstücksauffahrt Nagel und Einmündung auf die L1 rasch kaputtgefahren werden.

Festlegung: Der Ortschaftsrat spricht sich dafür aus, bei Bedarf die Sperrung des Separationswegestücks 115 der Flur 2 für die Dauer der Bauarbeiten „Im alten Rundling“ zu veranlassen. Zunächst soll noch vor Baubeginn eine Beschilderung an der Zufahrt des Schernikauer Weges in Schernikau erfolgen, die auf die Baustelle und die somit entstehende Sackgasse hinweist.

– ORDNUNGSAMT –

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 7: Dorffest und Weihnachtsmarkt 2020

Herr Reichardt informiert zu den notwendigen Hygieneauflagen, die im Zusammenhang mit der geltenden Corona-Eindämmungsverordnung zu beachten sind, wenn derartige Veranstaltungen durchgeführt werden sollen. Eine Verschärfung der Auflagen aufgrund der zunehmenden Fallzahlen ist außerdem nicht auszuschließen. Es ist daher gut zu überlegen, ob die Veranstaltungen in diesem Jahr durchgeführt werden sollten.

Eine Einwohnerin informiert, dass sich die Märchengruppe schon dafür entschieden hat, in diesem Jahr keine Aufführung zu proben und stattfinden zu lassen. Der Weihnachtsmarkt wäre somit auch nur in abgewandelter und verkleinerter Form möglich.

Festlegung: Der Ortschaftsrat spricht sich für die Absage des Dorffestes in diesem Jahr aus. Über die Organisation des Weihnachtsmarktes soll endgültig im Oktober 2020 entschieden werden.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 8: Jubiläen und Seniorenweihnachtsfeier 2020

Herr Reichardt informiert zu den gewesenen und anstehenden Jubiläen. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit des Ortschaftsrates, wenn eine Vertretung des Ortsbürgermeisters bei einem Jubiläum erforderlich war. Auch die Jubiläen standen unter dem Eindruck der Corona-Beschränkungen. Dies könnte auch die Seniorenweihnachtsfeier in diesem Jahr zu einer Herausforderung machen.

Festlegung: Der Ortschaftsrat spricht sich dafür aus, die Seniorenweihnachtsfeier nur dann zu organisieren, wenn im Dezember 2020 die Auflagen zur Corona-Eindämmung eine angemessene gesellige Veranstaltung erlauben.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 9: Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Reichardt informiert darüber, dass unmittelbar nach der letzten OR-Sitzung die Stichtagsregelung 01.01.2020 für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Sachsen-Anhalt bekanntgegeben wurde. Da die Ausschreibung Baukosten deutlich unter der aus dem Januar 2020 überarbeiteten Kostenschätzung ergeben haben und wegen der Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung, können wir jetzt sagen, wir haben alles richtig gemacht,

Herr Reichardt informiert über die Antwort des Gemeindegemeinderates (GKR) auf sein Schreiben vom 30.03.2020. In diesem Schreiben hat Herr Reichardt den GKR darüber informiert, dass die Rasenpflege auf den Friedhöfen in Sanne und Kerkuhn nicht mehr von der Gemeinde geleistet werde und dass die Wasserversorgung auf den Friedhöfen unzureichend sei. Insbesondere für den Friedhof in Sanne könnte die Anbindung an die Trinkwasserversorgung als eine kurzfristige Option im Zuge der Straßenbaumaßnahmen „Im alten Rundling“ realisiert werden. Mit Schreiben vom 31.07.2020 teilte der GKR mit, dass die Rasenpflege auf den Friedhöfen neu geregelt sei und eine Änderung der Wasserversorgung nicht vorgesehen sei. Insbesondere soll wegen der zu erwartenden Gebührenbelastung kein Anschluss an die Trinkwasserversorgung erfolgen. Seitens des GKR wurde darauf verwiesen, dass es keine rechtliche Verpflichtung zur Herstellung einer Wasserversorgung auf Friedhöfen gäbe.

Frau Schappler regt an, diese Information auch an die Bürger zu geben, z. B. durch Aushang des Antwortschreibens des GKR, da die Einwohner wegen der schlechten Wasserversorgung auf den Friedhöfen immer den OR ansprechen. Zuständig für die Friedhöfe in Sanne und Kerkuhn ist aber die Kirchengemeinde. Frau Schappler ist der Ansicht, dass Seitens des OR in dieser Sache schon mehr als für die Zuständigkeit nötige unternommen wurde. Wenn der GKR dann die Unterstützung nicht aufgreift, dann liegt das nicht in der Verantwortung des OR.

Herr Reichardt informiert darüber, dass bislang noch keine Eröffnungsbilanz von der Verwaltung vorgelegt wurde. Dies soll aber noch im September 2020 geschehen. Für den Haushalt 2020 ist angesichts des Fehlbetrages von rund 250.000 € ein Konsolidierungskonzept erforderlich. Bisher hat die Verwaltung dies nicht in Angriff genommen. In den letzten 13 Monaten fanden nur zwei Sitzungen des Finanzausschusses statt, die letzte am 19.05.2020. Auch wurden bislang keine Eckzahlen für den Haushalt 2021 bekannt gegeben, obwohl die Verwaltung stets betont, mit Hochdruck an dem Haushalt 2021 zu arbeiten. Es ist erforderlich, die Verwaltung noch mehr zur pünktlichen Erstellung eines Haushalts anzuhalten. Herr Reichardt informiert darüber, dass sich der Stadtrat am 05.09.2020 zu einer Ratsklausur treffen wird. Da ein doppelter Haushalt nicht selbsterklärend ist, insbesondere ohne eine Bilanz, wäre eine intensivere Diskussion des Haushalts zwischen Verwaltung und Stadtrat angezeigt. Eine detaillierte Aufschlüsselung von Haushaltsposten wird seitens der Verwaltung unzureichend dargestellt. Dies macht beharrliche Nachfragen erforderlich. Es entsteht daher der Eindruck, dass die Verwaltung nur zögerlich und widerwillig zur Auskunft bereit ist. Nachfragen kommen dabei fast ausschließlich aus der Fraktion Arendsee Land/FREIE LISTE.

Herr Reichardt informiert über den Antrag der CDU/SPD-Fraktion im Stadtrat, Einsparungen durch Überarbeitung der Ehrenamtsentschädigungen zu erreichen. Konkrete Vorstellungen dazu gibt es jedoch nicht. Die neue Entschädigungssatzung wurde für die Stadt Arendsee (Altmark) am 21.01.2020 auf Grundlage einer neuen Verordnung (KomEVO) des Innenministeriums vom Stadtrat beschlossen. Die auf Basis einer unzureichenden Beratung beschlossenen Entschädigungsbeträge für Stadträte, Ortschaftsräte und Feuerwehren führt zu einer Mehrbelastung im Haushalt der Stadt Arendsee (Altmark) von rund 55.000 €, wobei davon rund 35.000 € auf die Feuerwehren, rund 10.000 € auf die Ortsbürgermeister und rund 10.000 € auf die

Entschädigung der Stadt- und Ortschaftsräte in der Einheitsgemeinde entfallen.

Herr Wittig betont, dass in den Ortswehren eine Beratung zur neuen Entschädigungssatzung nicht stattgefunden hat. Seitens der Ortswehren wurde auch keine Forderung nach höheren Aufwandspauschalen gestellt. Dies hat der Stadtrat so entschieden. Herr Wittig teilt die Meinung des Ortsbürgermeisters, dass vor Beschluss der neuen Entschädigungssatzung die Beratungsfolge Ortsfeuerwehren – Ordnungsausschuss – Finanzausschuss – Stadtrat hätte eingehalten werden müssen.

TOP 10: Anfragen und Anregungen

Herr Wittig informiert darüber, dass der Sponsoringvertrag mit der Prokon für die Finanzierung des 120. Feuerwehrjubiläums wegen der Absage der Feierlichkeiten hinfällig ist. Es ist ein neuer Antrag zu stellen, wenn das Jubiläum der Ortswehr nachgeholt wird.

gez. Reichardt
Ortsbürgermeister

gez. Schappler
Protokollantin